

## Im Rollstuhl durch den Nationalpark

Von **Redaktion** - 21. Oktober 2016



*Zoomability Deutschland*

Schleiden-Gemünd. Natur im Nationalpark Eifel zu erleben – das wird für Besucher mit körperlichen Behinderungen jetzt einfacher: Nationalpark-Waldführerin Nicole Zeyen bietet Führungen mit elektromotorisierten Rollstühlen, „Zoom“ genannt, an. „Das Besondere an den Zoom-Touren ist die Möglichkeit, dass mobilitätseingeschränkte Menschen damit gemeinsam mit ihrem Partner oder ihrer Begleitperson etwas unternehmen können und hier im Nationalpark die Natur erkunden und genießen können“, erklärt sie.

Die Geschwindigkeit der elektrisch fahrbaren Rollstühle ist auf sechs Kilometer pro Stunde beschränkt. Die Auswahl der Wege und Tourenverläufe sind in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung Eifel entstanden. Die Touren verlaufen teilweise auf ausgewählten Wanderwegen.

## Führungen auch

in Gebärdensprache

Bereits bei der Gründung des Schutzgebiets im Jahr 2004 hatte sich das Forstamt das Ziel gesetzt, den Nationalpark barrierefrei erlebbar zu machen. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern werden eine Reihe von Führungen, wie in die Gebärdensprache übersetzte Rangertouren, barrierefreie Ausstellungen in den Nationalpark-Toren, Kutschfahrten, Schiffstouren sowie umweltpädagogische Programme für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten.

Ein Highlight ist „Der Wilde Weg“ – ein 1500 Meter langer Naturerkundungspfad mit zehn interaktiven Erlebnisstationen. inmitten des barrierefreien Natur-Erlebnisraumes „Wilder Kermeter“. Auch das im September eröffnete Nationalpark-Zentrum Eifel im Forum Vogelsang mit seiner Ausstellung „Wildnis(t)räume“ ist barrierefrei zugänglich. red

Weitere Informationen zu den geführten Rollstuhl-Touren gibt es bei Familie Zeyen in Herhahn unter Telefon 02444/503456 oder per E-Mail an

[info@zoomability.de](mailto:info@zoomability.de)

Quelle: die-woch.de, DIE • WOCH vom 21. Oktober 2016